



Fortbildungsakademie
der Wirtschaft (FAW) gGmbH



Berufliches Trainingszentrum Jena

Berufliche Trainingszentren (BTZ)

Die Beruflichen Trainingszentren sind besondere Einrichtungen zur beruflichen Rehabilitation von Menschen mit psychischen Problemen.

Wir haben das Ziel, die Integration in Arbeit und Gesellschaft mit auf Sie persönlich abgestimmten Angeboten zu unterstützen. Auf der Grundlage einer psychischen und sozialen Stabilisierung konzentrieren wir uns gemeinsam auf Ihre berufliche Orientierung, Qualifizierung und nachhaltige Vermittlung in Arbeit. Dazu trainieren Sie in unseren betriebsähnlichen Bereichen die Arbeitnehmerrolle und stellen sich auf die Anforderungen des allgemeinen Arbeitsmarktes ein.

Im Rahmen des Qualitätszirkels pflegen die BTZ der FAW gGmbH und des bfz (Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft gGmbH) zur Koordination und Weiterentwicklung ihrer Angebote untereinander intensive Zusammenarbeit und regelmäßigen Erfahrungsaustausch.

Kontakt

Berufliches Trainingszentrum (BTZ) Jena
der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH

Friedrich-Zucker-Straße 1+3
07745 Jena

Telefon 03641 53425-13
Telefax 03641 53425-23
E-Mail btz-jena@faw.de
Internet www.btz-jena.de

Ansprechpartnerinnen: Nadine Bauer, Ulrike Klöppel

Info-Stunde im BTZ

Jeden zweiten Mittwoch im Monat ist unser BTZ für Interessenten von 09:30 bis 11:30 Uhr geöffnet. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Anfahrt:
Stadtbuslinien 10 oder 12: bis Haltestelle Buchenweg
Straßenbahnlinie 2: bis Haltestelle Damaschkeweg (500 m Fußweg)
Parkplätze sind im näheren Umfeld vorhanden.



© OpenStreetMap und Mitwirkende, CC BY-SA/openstreetmap.org

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)



www.btz-jena.de



Ausgezeichnet für
eine an Chancengleichheit
orientierte Personalpolitik

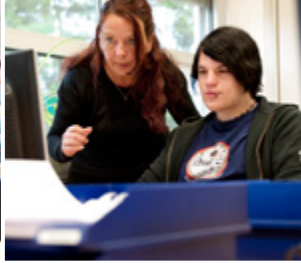


Qualitätsmanagement in
der beruflichen Bildung –
zertifiziert nach DIN EN ISO
9001; zugelassener Träger
nach AZAV

Stand: November 2017

Partner für eine starke berufliche Zukunft.

www.btz-jena.de



Ihre Chance in der BvB

Ihre Berufsvorbereitung bzw. Ausbildung wurde nicht begonnen, abgebrochen oder nicht erfolgreich beendet? Es gelang Ihnen bisher kein Einstieg in das Arbeitsleben?

Im Beruflichen Trainingszentrum beraten, unterstützen und fördern wir Sie, wenn Sie aufgrund psychischer Probleme Hilfen benötigen, um in Ausbildung bzw. in Arbeit integriert zu werden.

Wir unterstützen Sie in Ihrer Berufswahl, testen Ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten und suchen mit Ihnen einen Einstieg in die Erwerbstätigkeit.

Ziele

Das Ziel der BvB ist es, entweder eine Ausbildung zu beginnen oder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Dazu erarbeiten wir gemeinsam mit Ihnen eine berufliche Perspektive und bereiten Sie auf die Anforderungen des Berufsalltags vor.

Ablauf

Sie haben die Möglichkeit durch die Teilnahme an der Eignungsanalyse, Ihre beruflichen Interessen mit Ihren persönlichen Stärken und Fähigkeiten abzugleichen. Aufbauend auf Ihren Stärken bieten wir vielfältige Förder- und Qualifizierungsmöglichkeiten:

- Berufsorientierung / Berufswahl
- Grundlagenqualifizierung
- Berufliche Grundfertigkeiten
- Betriebliche Qualifizierung
- Arbeitsplatzbezogene Einarbeitung
- Bewerbungstraining
- Sprachförderung
- Allgemeiner Grundlagenbereich
- Aufbau von Leistungsvermögen und sozialer Kompetenz
- Psychosoziale Trainings

Die individuelle Gesamtförderdauer der Maßnahme beträgt 11 bis 18 Monate.

Berufsbereiche

- Wirtschaft und Verwaltung
- Handwerk
- Dienstleistung

Unsere Kompetenzen

- Individuelle Beratung und Förderung
- Qualifiziertes Fachpersonal
- Praxisnahe Erprobung
- Einzel- und Gruppenförderung
- Enge Kooperation mit Arbeitgebern
- Vermittlungsunterstützung

Unterstützt werden Sie von erfahrenen Ergotherapeuten, Psychologen, Sozialpädagogen und Berufstrainern.

Wohnmöglichkeiten

Wenn Sie vom Wohnort zum BTZ nicht pendeln können, haben Sie die Möglichkeit, zentrumsnah in unseren freundlich ausgestatteten Wohnungen und Wohngemeinschaften zu wohnen.

Anerkannte Einrichtung der beruflichen Rehabilitation nach § 35 SGB IX

